

ANFRAGE

Augsburg, 05.03.2018



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

- per eMail -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Anlage erhalten Sie eine am 02.03.2018 in den sozialen Medien veröffentlichte Kritik am städtischen Bestattungsdienst, die aufhorchen lässt.

Diesbezüglich bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

- 1)
Trifft der Sachverhalt laut Anlage so zu? Wenn nicht, was ist aus Sicht der Verantwortlichen geschehen, dass es zu solch einem Posting kommen konnte?
- 2)
Handelt es sich hier um einen (bedauerlichen) Einzelfall oder ist es schon öfter vorgekommen, dass ein sog. „Sozialfall“ nicht oder nicht zeitgerecht vom städtischen Bestattungsdienst angenommen wurde?
- 3)
Gibt es beim städtischen Bestattungsdienst Defizite bei der Behandlung von Angehörigen von Verstorbenen und falls ja, wie will man diese abbauen?
- 4)
Trifft es im vorliegenden Fall zu, dass der städtische Bestattungsdienst stundenlang trotz personeller Besetzung nicht erreichbar war und selbst die Polizei niemand erreichen konnte?

Aus Datenschutzgründen habe ich den Namen des Verfassers in der Anlage weiß übermalt. Sollte im zuständigen Referat nicht ausfindig zu machen sein, um welchen Sterbefall es sich hier gehandelt hat, stehe ich für Rückfragen zur Verfügung.

Es war Freitag, der 02.03.2018, als die Hinterbliebenen und die Polizei versucht haben, beim städtischen Bestattungsdienst das Begräbnis für einen verwandten Sozialfall zu organisieren.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Grab
WSA-Stadtrat

www.augsburg-wsa.de
info@augsburg-wsa.de
www.facebook.de/wsaugsburg